

Schuljahr
2023/2024

Programm für
die

Kulturstrolche

Konzept

Stadt

Hagen



Inhaltsverzeichnis

Konzept

Hintergrund und Mission	3
Ziele	4
Struktur	5
Sparten	6

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren	9
Anmeldung und Projektdokumentation	10
Ansprechpartner und Projektleitung in der Stadt	10

Angebote

Literatur	12
Medien	18
Kunst	19
Geschichte	22
Musik	26
Tanz	27
Theater	28
Extra	31

Partner*innen

Schulen	32
Kulturschaffende	32

Konzept

Hintergrund

Keine andere Einrichtung erreicht so viele junge Menschen wie die Schule. Das Projekt ‚Kulturstrolche‘ setzt hier an: Es bringt wichtige Akteur*innen und Partner*innen zusammen, um ein starkes und nachhaltiges Netzwerk aus Grundschulen, Kultureinrichtungen und lokalen Künstler*innen zu bilden. Teilnehmende Grundschüler*innen erhalten so früh Zugang zu den verschiedenen Kunstsparten Theater, Musik, Literatur, Medien, Geschichte, Kunst und Tanz sowie die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt ihrer eigenen Stadt zu entdecken.

Seit 2008 wird das Projekt in den Mitgliedsstädten des Kultursekretariats NRW Gütersloh gefördert und seit 2011 auch in den Städten des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal) etabliert. Das Modellprojekt, welches erstmalig in Münster im Jahr 2006 verwirklicht wurde, ist so über die Jahre zu einem Kooperationsprojekt herangewachsen, welches in der kulturellen Bildungslandschaft NRW nicht mehr weg zu denken ist. In den beteiligten Kommunen stellen die „Kulturstrolche“ einen wichtigen Baustein für die kulturelle Bildung vor Ort dar.

Mission

Die „Kulturstrolche“ stehen für Entdeckerfreude, Schaffensdrang und ermöglichen den Blick hinter die Kulissen von Kunst und Kultur ganz unabhängig von den Ressourcen und Interessen des Elternhauses. Im Klassenverbund und in Begleitung der Lehrkräfte lernen Kulturstrolche auf spielerische Art und Weise die verschiedenen Kunstsparten mit ihren Kulturorten und Kulturschaffenden kennen. Sie begegnen Künstler*innen und erfahren, wie vielfältig Kunst und Kultur sein können. Kulturstrolche entdecken, beobachten und stellen Fragen. Vor allem aber probieren sie sich selbst in den kulturellen Ausdrucksformen aus.

Kulturstrolche werden zu Kulturexperten, indem sie:

- **Kultur entdecken:** Die „Kulturstrolche“ begeben sich auf eine Erkundungstour durch ihre Umgebung und werden zu echten Expert*innen für die vielfältige kulturelle Landschaft ihrer Stadt.
- **In die Welt der Kunst und Kultur eintauchen:** Die „Kulturstrolche“ lernen die Künste, Kulturschaffenden und kulturelle Orte kennen – und das sowohl analog als auch digital. Sie bewegen sich hinter den Kulissen und vor den Kulissen, stellen Fragen und sind nie nur Zuschauer*in oder Zuhörer*in.
- **Selbst ein Stück Kultur erschaffen:** Die „Kulturstrolche“ werden selbst künstlerisch aktiv und erschaffen vor dem Hintergrund ihrer Erlebnisse etwas Eigenes. Sich selbst als Handelnder zu erfahren, ist ein Kernstück des Programms.
- **Kulturerfahrungen reflektieren und dokumentieren:** Die „Kulturstrolche“ halten auf kreative Art und Weise ihre Fragen, Erfahrungen und Eindrücke fest. Durch die Dokumentation und Reflexion ihrer Kulturerlebnisse entstehen so über drei Jahre ganz individuelle (Kultur-)Tagebücher.

Ziele der „Kulturstrolche“

Für die Kinder...

...Die Kulturstrolche öffnen Türen in die Welt der Kultur: Durch das „Kulturstrolche“-Projekt lernen die Kinder möglichst viele Kultursparten persönlich kennen und werden frühzeitig und systematisch an die kulturellen Angebote ihrer Umgebung herangeführt. Sie üben den Umgang mit verschiedenen Kunstformen und werden vertraut mit der Nutzung von Kulturorten.

...Die Kulturstrolche machen ästhetische Erfahrungen und sammeln kulturelle Kompetenzen: Im eigenen Ausprobieren und in der Begegnung mit Künstler*innen können praktische kulturelle Kompetenzen erworben und innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren vertieft werden. Ästhetische Erfahrungen schärfen den Blick für Untertöne, Harmonien und Dissonanzen. Die Kulturstrolche erleben, dass jenseits von „falsch oder richtig“ viele Perspektiven und Deutungen möglich sind.

...Die Kulturstrolche schaffen einen Raum für Wahrnehmung, Verständigung und Ausdruck: Das Erforschen ästhetischer Prozesse ermöglicht die Wahrnehmung von neuen Perspektiven, Strukturen und Details. Neues ausprobieren, kreativ werden und einen eigenen Ausdruck suchen – all das sind Aspekte, die Kulturstrolche im kulturellen Raum erproben können.

Für Kultureinrichtungen und Schulen

Die Kulturstrolche ermöglichen nachhaltige Kooperationen und sind Nährboden für weitere kulturelle Bildungsprojekte: Durch das Programm der „Kulturstrolche“ verzahnen sich Schulen und Kultureinrichtungen eng miteinander. Hierdurch entstehen Kontakte und Kooperationen zwischen Künstler*innen und Kulturschaffenden der freien Szene mit kommunalen Kulturbüros und Schulen. Auf der Basis von gelingenden Kooperationen wiederum können weitere Projekte initiiert werden, um eine nachhaltige Struktur für kulturelle Bildung zu kultivieren und zu pflegen.

Kulturorte entwickeln kulturelle Angebote und Profile für eine junge Zielgruppe: Je stärker Kulturorte sich mit Kinderfragen auseinandersetzen, desto überzeugender arbeiten sie an ihrer Zukunft. Die kulturellen Einrichtungen, die am Projekt „Kulturstrolche“ beteiligt sind, können die Gelegenheit nutzen, für ihre Angebote nachhaltig zu werben. In der Kooperation mit den Schulen kann es gelingen, das eigene Programm kindgerechter zu modulieren und Angebote für die Zielgruppe zu differenzieren.

Kulturelle Bildung in den Schulen wird gestärkt: Schulen können das Programm Kulturstrolche nutzen, um ihr kulturelles Profil zu schärfen und nach außen hin selbstbewusst zu vertreten. Dies ermöglicht ein für die Kinder kostenfreies, systematisch aufgebautes und langfristig angelegtes kulturelles Bildungsangebot.

Konzept

Projektstruktur und beteiligte Akteure

Projektträger und Förderer: Kultursekretariat NRW Gütersloh und NRWKULTURsekretariat gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Das Projekt „Kulturstrolche“ liegt in der Trägerschaft des Kultursekretariats NRW Gütersloh und des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal). Die Sekretariate nehmen eine Beratungs-, Koordinierungs- und Förderfunktion für ihre Mitgliedsstädte ein. Die Bereitstellung von finanziellen Fördermitteln, projektspezifischen Materialien, die Übernahme der landesweiten Koordination des Kulturstrolche-Netzwerkes mit Ausrichtung von Fachtagen und Qualifizierungsworkshops sowie Öffentlichkeitsarbeit liegen im Aufgabenfeld der Projektträger.

Projektleitungen in den Mitgliedsstädten: Benannte Projektleitungen in den Mitgliedsstädten übernehmen die lokale Koordination, programmatische Entwicklung u.a. des Angebotskatalogs und Begleitung der Kooperationen innerhalb des Kulturstrolche-Projektes in ihrer Kommune. Sie beantragen die Fördergelder bei den Sekretariaten.

Kulturorte und Schulen: Kulturorte, Kultureinrichtungen und Künstler*innen bilden die Anbieter für das kulturelle Programm der Kulturstrolche. Ausgewählte Schulen sowie Klassen nehmen am Projekt teil und besuchen die verschiedenen Kulturangebote im Klassenverbund und in Begleitung von Lehrkräften. Die Lehrkräfte stehen im engen Kontakt zu den jeweiligen Kulturanbietern, um die Kulturerlebnisse vor- und nachzubereiten.

Konzept

Unterwegs in den verschiedenen Sparten

Die Kulturstrolche sind in allen kulturellen Sparten unterwegs, beschäftigen sich mit Theater, bildender Kunst, Literatur, Medien, Musik, Tanz und Geschichte. Dafür „erstrolchen“ sie jedes Mal einen passenden Sticker für ihr Kulturstrolche-Heft.

Theater

Vorhang & Scheinwerfer, Schminke & Kunstblut, Clowns-nase & Masken ...

Hinter die Kulissen eines Theaters gucken, Schauspieler*innen beim Proben beobachten und Regisseur*innen über ihre Arbeit ausfragen, mit Körper und Sprache spielen, sich in fremde Rollen hineinversetzen, sich schminken und verkleiden. Theater kann auf der Probephöhne, auf der Straße, in einem freien oder städtischen Theater stattfinden. Manches wird geübt, manches wird improvisiert.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Stadttheater, freie Theater, Marionettentheater, Jugendclubs, Zirkus, Theaterpädagog*innen, Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Maskenbildner*innen, Performance-Künstler*innen etc.

Kunst

Farbtupfer & Pinsel, Ton & Stein, Graffiti & Höhlenmalerei, Fotoapparat...

„Jeder Mensch ist ein Künstler.“ (Joseph Beuys) – Einem Künstler im Atelier über die Schulter schauen, eine Ausstellung kuratieren, ein Kunstmuseum besuchen, selbst künstlerisch tätig werden mit Farben, Stein, Natur- oder Alltagsmaterialien. Kunst beinhaltet viele Formen, Farben und verschiedene Ausprägungen. Sie findet im öffentlichen Raum genauso statt wie in tollen Kunstorten.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Kunstmuseen, Jugendkunstschulen, Kunstvereine, Kunstateliers, freie Maler*innen, Fotograf*innen, Illustrator*innen, Graphic Recorder*innen, Bildhauer*innen etc.

Literatur

Buchstaben & Verse, E-Book & Schriftrolle, Bilderbuch & Brief...

In die vielfältigen Welten der Literatur eintauchen, sich in dicken Büchern verlieren, in E-Books stöbern, Gedichte im Mund zergehen lassen, die Helden und Schurken unserer Lieblingsgeschichten bei ihren Abenteuern begleiten, selbst Geschichten schreiben, diese in unterschiedlichen Schriften festhalten und vorlesen. Herausfinden, wie Autor*innen eine Geschichte schreiben und Bibliotheken einen riesen Fundus an Medien und Möglichkeiten bereithalten.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Bibliotheken, Archive, Literaturmuseen, Lesecafés, Autor*innen, Lyriker*innen, Übersetzer*innen, Poetry-Slammer*innen

Konzept

Medien

Smartphone & Tablet, Zeitung & Fernsehen, Kamera & Regiestuhl...

In Radio- oder Fernsehredaktionen hineinschnuppern, Journalist*innen interviewen, sich mit Zeitungsartikeln und Drehorten beschäftigen, mit der Kamera losziehen und seine Stadt portraituren, einen Blog schreiben, ein eigenes Spiel oder einen Roboter programmieren oder sich ein Digitalart ausdenken.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Radio, Zeitung (Besuch in einer Lokalzeitung kann zum Beispiel eine Verbindung von Printmedien und digitalen Medien (E-Reader und Online-Ausgabe) aufzeigen), Gamer, Programmierer, Online-Redakteur*innen, Web-Designer*innen, Blogger*innen etc.

Musik

Stimmgabel & Tonspur, Klassik & Rock`n Roll, Panflöte & Dudelsack, Instrumente, Noten...

Musik ist überall, aber wie wird sie „gemacht“? Wo kommt sie eigentlich her? Wie arbeiten Musiker*innen und Komponist*innen? Instrumente kennen lernen von Klavier, über Cello bis hin zur arabischen Oud, mit der eigenen Stimme experimentieren, Beatboxen, Loopen und Bodypercussion ausprobieren, beobachten wie im Tonstudio Musik aufgenommen wird, mit elektronischen Effektgeräten spielen, einen Orchestergraben inspizieren und selbst ein Musikstück schreiben oder ein Instrument bauen.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Musikschulen, Musiktheater, Jugendclubs, Tonstudios, Sänger*innen, Instrumentalist*innen, Chorleiter*innen, Tontechniker*innen, Konzerthäuser, Jazzclubs, Komponist*innen, Musikvermittler*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise

Tanz

Ballettschuhe & Hip-Hop-Rhythmen, rituelle Tänze & Akrobatik, Ghettablaster & nackte Füße...

Wie arbeiten professionelle Tänzer*innen? Und was macht eigentlich ein/e Choreograf/in? Und wie merkt man sich überhaupt diese ganzen Bewegungen? Selbst so unterschiedliche Tanzstile wie Hip-Hop, Ballett oder Linedance ausprobieren, mit Bewegungen experimentieren und eigene kleine Choreografien entwickeln.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Tanzschulen, Tanzvereine, Tanztheater, Tanzpädagog*innen, Tänzer*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Konzept

Geschichte

Ritter & Burgen, Kompass & Landkarte, Märchen & Mythen...

Was für eine Vergangenheit hat unsere Stadt? Und wo können wir ihre Spuren entdecken? In Geschichte eintauchen, sich mit Stadtgeschichte, Naturkunde, Religion, Anthropologie, Geografie etc. beschäftigen.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Museen aller Art wie z.B. Stadtmuseum, Heimatmuseum, Bergbaumuseum, Naturkundemuseum, Archive, archäologische Museen, Freilichtmuseen, Kirchengemeinden, Historiker*innen, Archäolog*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Extra

Der Extra-Sticker wird verliehen, wenn das Projekt keiner Sparte eindeutig zugeordnet werden kann oder spartenübergreifende Veranstaltungen stattfinden.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Besondere Kultureinrichtungen wie etwa soziokulturelle Zentren oder nicht an eine Kultureinrichtung gebundene Formate wie Festivals, interkulturelle Stadtfeste, sowie Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Querschnitt

Kulturelle Vielfalt und Digitalisierung wandeln die Gesellschaft und die Kunst- und Kulturproduktion nachhaltig und fließen darum als Querschnittsthemen in die spartenbezogenen Programme der „Kulturstrolche“ ein.

Die Kulturstrolche begegnen nicht nur dem traditionellen, westlich geprägten Kulturbegriff, sondern erfahren, dass Kultur vielschichtig gestaltet ist und sie im alltäglichen Leben stets umgibt. Dazu gehört auch, dass sie nicht nur etablierte Kulturinstitutionen besuchen, sondern genauso mit freien Künstler*innen und Kulturvereinen in Kontakt kommen. So lernen sie zum Beispiel nicht nur die Abläufe eines Stadttheaters kennen, sondern erleben, dass Theater auch ohne Bühne funktioniert oder erfahren den Klang von westafrikanischer Djembé und arabischer Oud genauso wie Cello und Klavier.

Digitalität und Digitalisierung verändern die Entwicklung und Gestaltung von Werken, die Darstellung von Ausstellungsgegenständen und die Vermittlung von Inhalten. Sie beeinflussen unsere Wahrnehmung und unseren Umgang mit den Künsten, prägen unsere Kommunikation und damit auch die künstlerischen Formen des Ausdrucks. Ob man sich mit einem Stadtplan auf den Weg macht oder mit einer VR-Brille in die Vergangenheit der eigenen Stadt eintaucht – die Kulturstrolche erleben, dass unterschiedliche mediale Zugänge möglich sind.

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren

a) Allgemeine Informationen

Jeder Kulturstrolch bzw. jede Kulturstrolche-Klasse besucht mind. 1 Sparte und/oder Kultureinrichtung oder Künstler*in pro Schulhalbjahr. Ab der Klasse 2 „erstrolchen“ die Kinder so insgesamt mind. 6 Sticker im Laufe ihrer drei Kulturstrolchejahre.

Die Erkundung einer Sparte beinhaltet mehrere Besuche in der Kultureinrichtung oder Besuche eines Künstlers/Vermittlers in der Klasse. Das Eintauchen in eine Sparte erfolgt durch: Sehen, erkunden und selbst tätig werden!

Schritt 1:

Die Kulturstrolche stimmen sich auf die Kultureinrichtung ein, entweder durch die Lehrer*innen oder durch Künstler*innen/Vermittler*innen, die in die Klasse kommen.

Schritt 2:

Die Kulturstrolche lernen eine Kultureinrichtung und die Grundprinzipien der Kultursparte kennen.

- Die Kulturstrolche lernen dabei Profis bzw. Künstler*innen kennen
- Die Kulturstrolche werden selbst kreativ und dürfen künstlerisch tätig werden.
- Die Kulturschaffenden sorgen im Sinne von Nachhaltigkeit für an das jeweilige Angebot anknüpfende Möglichkeiten zur Weiterarbeit.

Schritt 3:

Nach Absolvierung der Kulturbesuche gibt es einen Sticker für das Kulturstrolche-Heft und die Möglichkeit, in diesem künstlerisch das Erlebte zu reflektieren und persönliche Erfahrungen festzuhalten. Dies ist essenzieller Bestandteil der Nachbereitung eines Besuches und liegt in der darüber hinausgehenden Ausgestaltung in der Verantwortung der Lehrkraft.

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren

b) Verfahren zur Anmeldung und Projektdokumentation nach Abschluss des Projektes:

... vor dem Start des Schuljahres

Die Schulleitung meldet die Klassen an, die in dem kommenden Schuljahr an dem Projekt „Kulturstrolche“ teilnehmen möchten. Nach der Anmeldung wird ein Kooperationsvertrag zwischen der Schule und der entsprechenden Mitgliedsstadt geschlossen. Für Projektanmeldungen kann die Vorlage am Ende dieses Dokuments verwendet werden.

... vor dem Kulturstrolche-Projekt

Die Lehrkräfte vereinbaren mit den Kultureinrichtungen bzw. Künstler*innen einen Termin und melden diesen bei der Projektleitung ihrer Mitgliedsstadt an.

... nach dem Kulturstrolche-Projekt:

Jede Klasse fertigt nach Absolvierung einer Kulturstrolche-Aktivität einen Projektbericht an. Eine Vorlage finden Sie ebenfalls am Ende dieses Dokuments. Das Ausfüllen des Projektberichts ist verpflichtend und wichtig für die weitere Teilnahme am Programm der Kulturstrolche.

c) Ansprechpartnerin

Kulturbüro der Stadt Hagen

Projektkoordination: Dr. Birgit Ebbert, kulturstrolche@stadt-hagen.de

Ansprechpartnerin im Kulturbüro: Mona Wellpott, Mona.Wellpott@stadt-hagen.de

Schuljahr
2023/2024

Programm für
die

Kulturstrolche

Angebote

Stadt

Hagen



Angebote



ANGEBOT NR. 1

Stadtbücherei

Hinter den Kulissen der Stadtbücherei

Die Schülerinnen und Schüler dürfen einen Blick hinter die Kulissen werfen und erfahren dabei so einiges über die Arbeit in einer Bücherei.

Dieses Wissen können sie dann im Anschluss in einer Rallye unter Beweis stellen. Wer alle Fragen richtig beantwortet und das Lösungswort herausgefunden hat, wird mit einer kleinen Überraschung belohnt.

Max. Teilnehmer*innenzahl: 30 Teilnehmer*innen

Alter/ Klassenstufe: 3. oder 4. Klasse

Dauer: 90 Minuten

Veranstaltungsort: Stadtbücherei Hagen, Springe 1, 58095 Hagen

Ansprechpartnerin:

Stadtbücherei

Laura Visel

Tel: 0 23 31 / 207-3593

E-Mail: laura.visel@stadt-hagen.de

Bürozeiten: Mo–Fr 8:30 – 18 Uhr

Kosten: kostenlos

Angebote



ANGEBOT NR. 2 Stadtbücherei Buchstabenrallye mit Mama Muh

Die Kinder hören die Geschichte von „Mama Muh in der Bücherei“ und begeben sich dann auf eine wilde Buchstabenjagd. 12 Buchstaben müssen gefunden werden, aus denen dann so viele Wörter wie möglich gebildet werden sollen.

Im Anschluss wird das Wissen der Kinder im Mama Muh-Büchereiquiz getestet.

Max. Teilnehmer*innenzahl: 30 Teilnehmer*innen

Alter/ Klassenstufe: 3. Klasse

Dauer: 60 Minuten

Veranstaltungsort:

Stadtbücherei Hagen, Springe 1, 58095 Hagen

Das Angebot kann auch in den Stadtteilbüchereien Haspe und Hohenlimburg stattfinden!

Ansprechpartnerin:

Stadtbücherei

Laura Visel

Tel: 0 23 31 / 207-3593

E-Mail: laura.visel@stadt-hagen.de

Bürozeiten: Mo–Fr 8:30 – 18 Uhr

Kosten: kostenlos

Angebote



ANGEBOT NR. 3 Stadtbücherei & LWL-Freilichtmuseum Buchstabenrallye mit Mama Muh

Zuerst hören die Kinder die Geschichte von "Mama Muh in der Bücherei" und begeben sich dann auf eine wilde Buchstabenjagd. 12 Buchstaben müssen gefunden werden, aus denen dann so viele Wörter wie möglich gebildet werden sollen.

Diese Wörter werden dann im Anschluss in der Druckerei "weiterverarbeitet": mit den Lettern in der Druckerei setzen wir Worte zusammen und drucken im Anschluss aus den Lieblingsworten gemeinsam eine Wortwolke. Außerdem wird der Ausstellungsbereich "Papier und Druck" mit der Biparcours-App erkundet. Die Klasse wird für das Programm geteilt.

Bitte der Witterung angemessene und unempfindliche Kleidung tragen.

Max. Teilnehmer*innenzahl: 30 Teilnehmer*innen

Alter/ Klassenstufe: 3. Klasse

Dauer: 3 Stunden

Termin täglich buchbar (außer montags) von 1. April bis 31. Oktober

Veranstaltungsort:

LWL-Freilichtmuseum, Mäckingerbach, 58091 Hagen

Anmeldung beim Besucherdienst (per Fax, Telefon, E-Mail oder über die Homepage). Bitte melden Sie sich spätestens drei Wochen vor Ihrem Besuch an und geben Sie zwei Wunschtermine an. Die Anmeldung ist verbindlich, wenn Ihnen unsere schriftliche Bestätigung zugeht. Den Treffpunkt entnehmen Sie der Buchungsbestätigung. Vom Museumseingang gehen Sie bis zu 30 Minuten zum vereinbarten Treffpunkt. Bitte planen Sie diese Zeit in Ihren Besuch ein.

Ansprechpartnerin:

Besucherdienst

LWL-Freilichtmuseum Hagen / Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik

Tel: 02331 / 7807-333 & 02331 / 7807-120

E-Mail: buchung-freilichtmuseum-hagen@lwl.org

Kosten: 120 Euro

Angebote



ANGEBOT NR. 4

Dr. Birgit Ebbert, Autorin

Flutsch & Putsch - Geschichten falten und schreiben

Flutsch und Putsch sind zwei aus Papier gefaltete Figuren, die alles sein können, Fisch, Punkt, Tier, Mensch, Form ... entsprechend abenteuerlich können die Geschichten mit den Figuren sein.

In dem Projekt falten und gestalten die Kinder zunächst ihre beiden Hauptfiguren und entwickeln anschließend beim Spiel mit den Papierfiguren eigene Geschichten, die sie aufschreiben und am Schluss vorlesen.

Das Projekt ist binnendifferenziert ausgerichtet und erlaubt es, dass Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend arbeiten - es kommt nicht darauf an, dass die Figuren alle gleich und exakt nach Faltpfad aussehen und die Geschichten müssen nicht lang sein, auch Comic-Bilder mit kurzen Dialogen sind denkbar.

Max. Teilnehmer*innenzahl: eine Schulklasse

Alter/ Klassenstufe: 3. und 4. Klasse

Dauer: 90 Minuten

Veranstaltungsort: In Schulen

Ansprechpartnerin:

Dr. Birgit Ebbert

Tel: 0 23 31 / 7872494

E-Mail: info@birgit-ebbert.de

über Anrufbeantworter oder E-Mail jederzeit erreichbar

Kosten: 200 Euro

Dieses Angebot kann auch in der Sparte Kunst gewertet werden.

Angebote



ANGEBOT NR. 5

Dr. Birgit Ebbert, Autorin

Was Grusel & Finster in der Schule erleben

Grusel und Finster sind zwei Gespenster, die eine Schwäche haben, sie sind furchtsam und haben mehr Angst vor den Menschen, als die Menschen vor ihnen. Solange sie auf dem Dachboden einer alten Frau leben, ist das kein Problem. Allerdings landen sie eines Tages in einer Schule und da ist nicht nur am Tag viel los. Was in der Schule nachts los sein könnte, entwickeln die Kinder zusammen mit der Autorin. Nach einer Auftaktlesung, in der die Gespenster vorgestellt werden, schreiben sie eigene kleine Grusel- und Finster-Geschichten. Die Kinder bekommen ein Arbeitsblatt, auf dem sie ihre Geschichte schreiben und ggf. auch illustrieren können. Es ist vorgesehen, dass die Kinder ihre Geschichten vorlesen oder, wenn sie das nicht möchten, die Referentin die Texte vorträgt. Sie liest zum Schluss ein Abenteuer in der Schule, das sie für die Buchreihe verfasst hat.

Max. Teilnehmer*innenzahl: eine Schulklasse

Alter/ Klassenstufe: 2. - 4. Klasse

Dauer: 90 Minuten

Veranstaltungsort: In Schulen

Ansprechpartnerin:

Dr. Birgit Ebbert

Tel: 0 23 31 / 7872494

E-Mail: info@birgit-ebbert.de

über Anrufbeantworter oder E-Mail jederzeit erreichbar

Kosten: 200 Euro

Angebote



ANGEBOT NR. 6

Dr. Birgit Ebbert, Autorin

Mein-Wunschebuch - Schreib- und Kreativworkshop

Ein Wunsch ist wie das Ziel einer Reise. Mit einem Ziel im Blick halten wir Umwege, Straßensperrungen und andere Hindernisse auf einer Reise aus. Auch im Leben können einen Wünsche und Ziele motivieren, sich anzustrengen, Rückschläge auszuhalten und notfalls auch wieder von vorne anzufangen. In diesem Workshop schreiben und illustrieren die Viertklässler ihre Wünsche und Visionen, um sich in der weiterführenden Schule daran erinnern zu können.

Die Kinder bekommen ein Heft, in dem sie die Wünsche, die sie zusammen mit der Referentin entwickeln, in Form einer „Bucket-Liste“ präsentieren.

Max. Teilnehmer*innenzahl: eine Schulklasse

Alter/ Klassenstufe: 4. Klasse

Dauer: 90 Minuten

Veranstaltungsort: In Schulen

Ansprechpartnerin:

Dr. Birgit Ebbert

Tel: 0 23 31 / 7872494

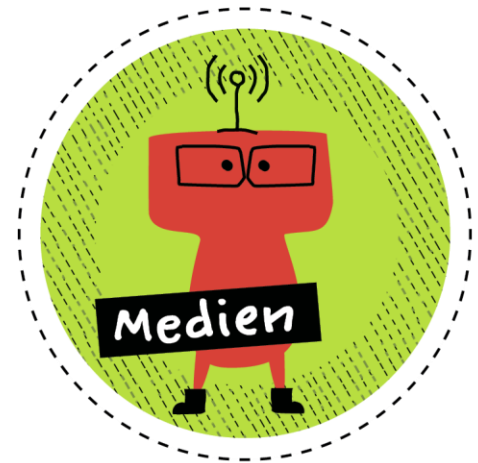
E-Mail: info@birgit-ebbert.de

über Anrufbeantworter oder E-Mail jederzeit erreichbar

Kosten: 150 Euro

Dieses Angebot kann auch in der Sparte Kunst gewertet werden.

Angebote



ANGEBOT NR. 7 Stadtbücherei Hagen Comic-Workshop - erstelle deine eigene Fotostory!

Mit iPads der Stadtbücherei und der App Comic-Life können die Schülerinnen und Schüler kurze Fotostorys zu eigenen Ideen erstellen.

In Absprache mit dem Lehrer kann das gewünschte Thema genau definiert werden (je besser die Kinder sich in diesem bereits auskennen, umso kompetenter und selbstbestimmter können sie an ihren Fotostorys arbeiten).

Max. Teilnehmer*innenzahl: 30 Teilnehmer*innen

Alter/ Klassenstufe: 4. Klasse

Dauer: 90 Minuten

Veranstaltungsort: Stadtbücherei Hagen, Springe 1, 58095 Hagen

Das Angebot kann auch in den Stadtteilbüchereien Haspe und Hohenlimburg stattfinden!

Ansprechpartnerin:

Stadtbücherei Hagen

Laura Visel

Tel: 0 23 31 / 207-3593

E-Mail: laura.visel@stadt-hagen.de

Bürozeiten: Mo–Fr 8:30 – 18 Uhr

Kosten: kostenlos

Angebote



ANGEBOT NR. 8 Kunstquartier Hagen Rot - Blau - Gelb

Wie mische ich grün? Kann ich Farben auch fühlen? Vor ausgewählten Bildern erfahren wir alles rund um „Rot, Blau, Gelb“ und können im Anschluss gemeinsam Farben mischen und eigene Bilder malen.

Max. Teilnehmer*innenzahl: 30 Teilnehmer*innen (in zwei Gruppen)

Alter/ Klassenstufe: 2. - 4. Klasse

Dauer: 90 Minuten

Wann: nach Anmeldung, Di - Fr ab 9 Uhr / Anmeldung der Gruppe(n) 2 Wochen vor dem geplanten Termin

Veranstaltungsort: Kunstquartier Hagen, Museumsplatz 1, 58095 Hagen

Ansprechpartnerin:

Fachbereich Kultur

Anmeldung Anja Kuhlmann

Tel: 0 23 31 / 207 2740

E-Mail: anja.kuhlmann@stadt-hagen.de

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 07:30 - 12:30 Uhr

Dr. Elisabeth May

Tel: 0 23 31 / 207 3126

Kosten: 70 Euro zzgl. Eintritt in das Museum (Schulklassen pro Teilnehmer*in 1,50 Euro)

Weitere museumspädagogische Angebote zu den Ausstellungen im Kunstquartier sind auf der Museumswebsite zu finden, die von den Kulturstrolchen auch wahrgenommen werden können: www.osthausmuseum.de - www.hagen.de/jungesmuseum

Angebote



ANGEBOT NR. 9

Kunstquartier Hagen

Museum zum Kennenlernen Wenn einer eine Reise tut ... Mit dem Koffer durchs Museum

Mit einem Koffer, der allerlei Interessantes zu Kunst und Künstler*innen enthält, machen wir uns auf die Suche nach Bildern und Skulpturen, die uns Geschichten erzählen. Anschließend halten wir unsere Eindrücke in einem Bild fest.

Max. Teilnehmer*innenzahl: 30 Teilnehmer*innen (in zwei Gruppen)

Alter/ Klassenstufe: 2. - 4. Klasse

Dauer: 90 Minuten

Wann: nach Anmeldung, Di - Fr ab 9 Uhr / Anmeldung 2 Wochen vor dem geplanten Termin

Veranstaltungsort: Kunstquartier Hagen, Museumsplatz 1, 58095 Hagen

Ansprechpartnerin:

Fachbereich Kultur

Anmeldung Anja Kuhlmann

Tel: 0 23 31 / 207 2740

E-Mail: anja.kuhlmann@stadt-hagen.de

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 07:30 - 12:30 Uhr

Dr. Elisabeth May

Tel: 0 23 31 / 207 3126

Kosten: 70 € zzgl. Eintritt in das Museum (Schulklassen pro Teilnehmer*in 1,50 Euro)

Weitere museumspädagogische Angebote zu den Ausstellungen im Kunstquartier sind auf der Museumswebsite zu finden, die von den Kulturstrolchen auch wahrgenommen werden können: www.osthausmuseum.de - www.hagen.de/jungesmuseum

Angebote



ANGEBOT NR. 10 Kunstquartier Hagen „Jeder ist ein Künstler“

... sagte der Künstler Joseph Beuys. Wir schauen uns im Kunstquartier um und entdecken Bilder und Figuren aus ganz verschiedenen Materialien: Danach wandeln wir unsere Eindrücke in eigene Kunstwerke um. Benutzt werden verschiedene Dinge wie Papier, Textilien, Wolle, Modelliermasse und vor allem mitgebrachte Fundstücke (Blätter, Stöcke, Verpackungsmaterial, Plastik usw.). Wir schneiden, kleben, modellieren, malen – ein Kunstwerk entsteht.

Max. Teilnehmer*innenzahl: 30 Teilnehmer*innen (in zwei Gruppen)

Alter/ Klassenstufe: 2. - 4. Klasse

Dauer: 90 Minuten

Wann: nach Anmeldung Di - Fr ab 9 Uhr / Anmeldung 2 Wochen vor dem geplanten Termin

Veranstaltungsort: Kunstquartier Hagen, Museumsplatz 1, 58095 Hagen

Ansprechpartnerin:

Fachbereich Kultur

Anmeldung bei Anja Kuhlmann

Tel: 0 23 31 / 207 2740

E-Mail: Anja.Kuhlmann@stadt-hagen.de

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag, 07:30 - 12:30 Uhr

Dr. Elisabeth May

Tel: 0 23 31 / 207 3126

Kosten: 70 Euro zzgl. Eintritt in das Museum (Schulklassen pro Teilnehmer*in 1,50 Euro)

Weitere museumspädagogische Angebote zu den Ausstellungen im Kunstquartier sind auf der Museumswebsite zu finden, die von den Kulturströchen auch wahrgenommen werden können: www.osthausmuseum.de - www.hagen.de/jungesmuseum

Angebote



ANGEBOT NR. 11

Archäologiemuseum Hagen - Wasserschloss Werdringen

Aktionsführung „Der Mensch und das Mammut – Leben in der Steinzeit“

Geschichtsmuseen sind alt, staubig und langweilig? Nicht bei uns, denn hier gibt es viel zu entdecken: Im Archäologiemuseum Hagen - Wasserschloss Werdringen lernen die Kinder unser Mammut kennen und erfahren, wie es ins Museum kam. Was wissen die Archäologen im Museum über die Zeit, in der es noch Mammuts gegeben hat? Und was hat es eigentlich mit der berühmten Blätterhöhle in Hagen auf sich?

Während der Führung erfahren die Kinder, wie Menschen und Mammuts in der Steinzeit lebten und können sich an steinzeitlichen Werkzeugen probieren. Zum Abschluss kreieren wir gemeinsam echte Steinzeit-Kunstwerke, die die Kinder mit in ihre Höhle, ehem, nach Hause nehmen können.

Max. Teilnehmer*innenzahl: 25 Kinder, größere Klassen werden in zwei Gruppen aufgeteilt

Alter/ Klassenstufe: 3. und 4. Klasse

Dauer: 90 Minuten

Veranstaltungsort: Archäologiemuseum Hagen - Wasserschloss Werdringen / Werdringen 1 / 58089 Hagen

Ansprechpartnerin:

Stadt Hagen Fachbereich Kultur

Anmeldung bei Anja Kuhlmann

Tel: 0 23 31 / 207 2740

E-Mail: anja.kuhlmann@stadt-hagen.de

Kosten: 60 Euro zzgl. Eintritt und Materialkosten (3,50 Euro pro Teilnehmer*in)

Angebote



ANGEBOT NR. 12

LWL-Freilichtmuseum Hagen

Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik

Aktionsworkshop „Handwerk selbst erleben“ (Klasse 3 & 4)

Das Besondere am LWL-Freilichtmuseum Hagen sind die vielen historischen Werkstätten, in denen Kinder erleben, wie Dinge aus ihrem Alltag gefertigt wurden, ehe die maschinelle Produktion einsetzte. In diesem Aktionsworkshop werden die Kinder selbst zu kleinen Handwerker*innen, sie schmieden Nägel, schöpfen Papier, rösten Kaffee, bedrucken Stoffe oder Papier, stellen Pflanzenfarben her oder gießen Zinn.

Damit diese möglich ist, werden die Klassen in zwei Gruppen á maximal 15 Kinder eingeteilt, jede Gruppe arbeitet in einer Werkstatt, welche dies ist, hängt davon ab, welche Werkstatt an dem Tag vor zur Verfügung steht.

Max. Teilnehmer*innenzahl: 30 Teilnehmer*innen

Alter/ Klassenstufe: 3. und 4. Klasse

Dauer: 90 Minuten

Wann: täglich buchbar (außer montags) von 1. April bis 31. Oktober

Bitte melden Sie sich spätestens drei Wochen vor Ihrem Besuch beim Besucherdienst an.

Die Anmeldung ist verbindlich, wenn Ihnen unsere schriftliche Bestätigung zugeht. Den Treffpunkt entnehmen Sie der Buchungsbestätigung. Vom Museumseingang gehen Sie bis zu 30 Minuten zum vereinbarten Treffpunkt. Bitte planen Sie diese Zeit in Ihren Besuch ein.

Veranstaltungsort: Mäckingerbach, 58091 Hagen

Ansprechpartner*in:

Besucherdienst

LWL-Freilichtmuseum Hagen / Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik

Tel. 02331 / 7807-333 & 02331 / 7807-120

E-Mail: buchung-freilichtmuseum-hagen@lwl.org

Kosten: 120 Euro

Wichtig: Die Klasse sollte von mindestens 2 Erwachsenen begleitet werden! In den Kosten ist der Eintritt für bis zu 4 Begleitpersonen enthalten.

Bitte der Witterung angemessene und unempfindliche Kleidung tragen.

Angebote



ANGEBOT NR. 13

LWL-Freilichtmuseum Hagen

Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik Aktionsworkshop „Handwerk ausprobieren“ (Klasse 2)

Das Besondere am LWL-Freilichtmuseum Hagen sind die vielen historischen Werkstätten, in denen Kinder erleben, wie Dinge aus ihrem Alltag gefertigt wurden, ehe die maschinelle Produktion einsetzte. In diesem Aktionsworkshop werden die Kinder selbst zu kleinen Handwerker*innen, sie erleben, wie Papier, Mehl und Seile entstehen und können sogar selbst Hand anlegen.

Damit diese möglich ist, werden die Klassen in zwei Gruppen á maximal 15 Kinder eingeteilt, jede Gruppe arbeitet in einer Werkstatt, welche dies ist, hängt davon ab, welche Werkstatt an dem Tag vor zur Verfügung steht.

Max. Teilnehmer*innenzahl: max. 30 Teilnehmer*innen

Alter/ Klassenstufe: 2. Klasse

Dauer: 90 Minuten

Wann: täglich buchbar (außer montags) von 1. April bis 31. Oktober

Bitte melden Sie sich spätestens drei Wochen vor Ihrem Besuch beim Besucherdienst an.

Die Anmeldung ist verbindlich, wenn Ihnen unsere schriftliche Bestätigung zugeht. Den Treffpunkt entnehmen Sie der Buchungsbestätigung. Vom Museumseingang gehen Sie bis zu 30 Minuten zum vereinbarten Treffpunkt. Bitte planen Sie diese Zeit in Ihren Besuch ein.

Veranstaltungsort: Mäckingerbach, 58091 Hagen

Ansprechpartner*in:

Besucherdienst

LWL-Freilichtmuseum Hagen / Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik

Tel: 02331 / 7807-333 & 02331 / 7807-120

E-Mail: buchung-freilichtmuseum-hagen@lwl.org

Kosten: 120 Euro

Wichtig: Die Klasse sollte von mindestens 2 Erwachsenen begleitet werden! In den Kosten ist der Eintritt für bis zu 4 Begleitpersonen enthalten.

Bitte der Witterung angemessene und unempfindliche Kleidung tragen.

Angebote



ANGEBOT NR. 14 Schloss Hohenlimburg Prinzessin und Ritter für einen Tag

Edle Prinzessinnen und mutige Ritter lebten auf der Limburg. Gibt es vielleicht auch ein Gespenst? Wollt Ihr sie kennen lernen? Dann lasst uns eine Zeitreise machen!

Auf ins Abenteuerschloss, das dunkle Geheimnis der schwarzen Hand erwartet euch. Mit kundigen Betreuer*innen wird jeder Winkel im Schloss beleuchtet und wir erfahren etwas über die ehemaligen Bewohner.

Danach beweisen wir unser Geschick bei der Burgfräulein- und Ritterprüfung. Armbrustschießen, Schwertkampf und Wappenkunde sind einige der zu bestehenden Aufgaben. Nach bestandener Prüfung erhalten alle Teilnehmer*innen den Ritterschlag und bekommen eine Urkunde.

Max. Teilnehmer*innenzahl: 30 Teilnehmer*innen

Alter/ Klassenstufe: ab 3. Klasse

Dauer: 90 Minuten

Veranstaltungsort: Schloss Hohenlimburg / Alter Schlossweg 30 / 58119 Hagen

Ansprechpartner*in:

Mechthild Schubert

Fürstliche Schlösser Hohenlimburg

Alter Schlossweg 30

58119 Hagen

Tel: 02334- 2771

Mobil: 0151-12240798

E-Mail: schubert@schloss-hohenlimburg.de

www.schloss-hohenlimburg.de

Kosten: 85 Euro inkl. Eintritt

Bitte mitbringen! Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk erforderlich.

Angebote



ANGEBOT NR. 15 Philharmonisches Orchester Hagen Klangwerkstatt

Musiker*innen des Philharmonischen Orchesters Hagen besuchen die Klasse und stellen dort ihre Instrumente und ihre musikalische Arbeit vor. Das Klassenzimmer verwandelt sich dabei in einen klingenden Konzertsaal!

Max. Teilnehmer*innenzahl: eine Schulklasse

Alter/ Klassenstufe: 2. - 4. Klasse

Dauer: 45 Minuten

Veranstaltungsort: In der Schule

Ansprechpartnerin:

Theater Hagen

Otto Hagedorn (Konzert- und Musiktheaterdramaturg)

E-Mail: Otto.Hagedorn@stadt-hagen.de

Kosten: 30 Euro pauschal

Angebote



ANGEBOT NR. 16 Mstage TanzArt Tanz ist mehr als Choreographie

Bei dem Begriff Tanz, kreischen mit Sicherheit einige Jungs der Klasse. Wir erarbeiten mit der Truppe in 90 Minuten eine kurze Choreographie. Was bedeutet es eigentlich in einer Tanzschule zu arbeiten und wie sieht so ein Ablauf aus – also wie entsteht etwas, was auch für die Bühne geeignet ist. Wir bauen verschiedene Stile in diesen 90minütigen Kultur Tag ein, um eine Bandbreite aufzuzeigen und allen die Begeisterung zu vermitteln, die Tanz auslösen kann! Dieses Angebot ist für jedes Geschlecht cool und das Endergebnis wird alle überzeugen!

Max. Teilnehmer*innenzahl: eine Schulklasse

Alter/ Klassenstufe: 2.-4. Klasse

Dauer: 90 Minuten

Veranstaltungsort: MStage TanzART, Eilperstraße 75, 58091 Hagen

Ansprechpartnerin:

MStage TanzART Bewegungscener

Mona Stöcker

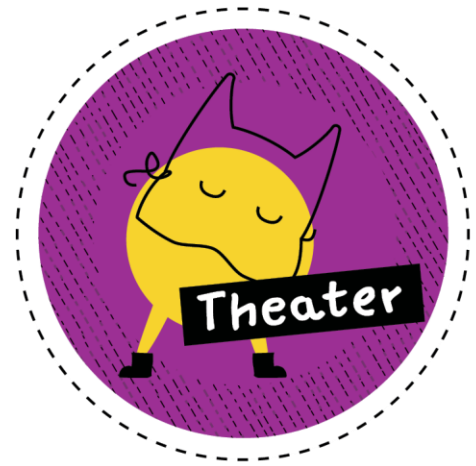
Tel: 0170 2093627

E-Mail: mstage@t-online.de

Kosten: 150 Euro inkl. Material

Rutschfeste Socken und eine volle Trinkflasche nicht vergessen!

Angebote



ANGEBOT NR. 17

LUTZ Hagen

Theater mit Objekten und Abenteuergeschichten

Schüler*innen besuchen eine Vorstellung von *ZWILLING (Arbeitstitel)* – ein Theaterstück mit Objekten ab 6 Jahren, in dem die verträumte Nadesha so tief in eine Fantasiewelt eintaucht, dass sie sich nicht mehr an den Rückweg erinnern kann. Zum Glück trifft sie auf Bewohner*innen des Traumlands, die ihr helfen.

Zusätzlich zum Vorstellungsbesuch findet ein 60-minütiger theaterpädagogischer Workshop mit dem Puppenspieler Patrick Jech statt, der anhand der Geschichten der teilnehmenden Kinder in die Grundlagen des Objektspiels einführt.

Max. Teilnehmer*innenzahl: eine Schulklasse

Alter/ Klassenstufe: 2. - 4. Klasse

Dauer: 60 Minuten Vorstellungsbesuch + 60 Minuten Workshop

Veranstaltungsort: LUTZ Hagen, Elberfelder Str. 65 , 58095 Hagen und ggf. Schule

Ansprechpartnerin:

LUTZ Hagen

Anne Schröder

E-Mail: lutz@theaterhagen.de

Kosten: 150 Euro

Termine Schulvorstellungen: 23.4., 24.4., 13.5., 14.5., 4.6., 5.6., 26.6., 27.6.2024 (jeweils 10.00 Uhr)

Der Workshop kann entweder im Theater im Anschluss an den Vorstellungsbesuch stattfinden oder zur Vor- oder Nachbereitung in der Schule!

Angebote



ANGEBOT NR. 18 LUTZ Hagen Märchen und Papierkunst

Schüler*innen besuchen eine Vorstellung von *Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin* – ein Märchenabenteuer von R. Schimmelpfennig nach H.C. Andersen für alle ab 7 Jahren.

Zusätzlich zum Vorstellungsbesuch findet ein 45-minütiger theaterpädagogischer Workshop mit der Bühnen- und Kostümbildnerin Sabine Kreiter statt, in dem die Teilnehmenden gemeinsam Papierwelten entstehen lassen.

Max. Teilnehmer*innenzahl: eine Schulklasse

Alter/ Klassenstufe: 2. - 4. Klasse

Dauer: 60 Minuten Vorstellungsbesuch + 45 Minuten Workshop

Veranstaltungsort: LUTZ Hagen, Elberfelder Str. 65 , 58095 Hagen und ggf. Schule

Ansprechpartnerin:

LUTZ Hagen

Anne Schröder

E-Mail: lutz@theaterhagen.de

Kosten: 200 Euro pauschal

Termine Schulvorstellungen:

1. **2023:** 5.9., 23.10., 24.10., 14.12. (jeweils 10.00 Uhr)

2024: 22.1.2024 (jeweils 10.00 Uhr)

Der Workshop kann entweder im Theater im Anschluss an den Vorstellungsbesuch stattfinden oder zur Vor- oder Nachbereitung in der Schule!

Dieses Angebot kann auch in der Sparte Kunst gewertet werden.

Angebote



ANGEBOT NR. 19 Theater an der Volme Schauspielworkshop mit Blick hinter die Kulissen

In dem kleinen Theater in einem historischen Gebäude auf dem Gelände der ehemaligen Elbers-Textilfabrik erleben die Kinder, was für eine Theateraufführung nötig ist. Sie sehen, wie es hinter den Kulissen aussieht, sie fühlen, wie es ist, auf einer Bühne zu stehen und was es heißt, sich als kleine Schauspieler*innen in eine Rolle hineinzudenken.

Max. Teilnehmer/innenzahl: 25 Teilnehmer*innen

Alter/ Klassenstufe: 2. - 4. Klasse

Dauer: 90 Minuten

Veranstaltungsort: Theater an der Volme, Dödter Str. 10, 58095 Hagen (Elbersgelände)

Ansprechpartner/in:

Theater an der Volme

Stefan Schroeder

Tel: 0 23 31 / 6 95 88 45

E-Mail: post@stefan-schroeder-theater.de

Kosten: 200 Euro

Das Angebot kann erst im zweiten Schulhalbjahr gebucht werden!

Angebote



ANGEBOT NR. 20 AllerWeltHaus Hagen Schoko-Expedition für Naschkatzen und Schoko-Detektive

Die meisten Menschen und vor allem Kinder lieben Schokolade. Die meiste Schokolade wird in Europa und in Nordamerika gegessen. In Deutschland isst jeder im Durchschnitt etwa elf Kilo im Jahr. In unserem Workshop erfahren die Kulturstrolche mit Hilfe konkreter Anschauungsmaterialien wie einer Kakaoschote, Kakaobohnen, Kakaobutter, Videos und eines Stationenparcours auf spielerische Weise wichtige Informationen rund um Kakao und Schokolade.

Die Schoko-Detektive machen sich gemeinsam auf den Weg und erfahren von der Kakao-Ursprungsgeschichte (Azteken, Maya), wie der Kakao und die Schokolade nach Europa kamen, finden heraus welche Zutaten in Schokolade enthalten sind und wie sie hergestellt wird und lernen u.a. Länder kennen lernen, in denen Kakao angebaut wird und Länder, in denen Schokolade gegessen wird. Dabei schlagen wir mit den Kindern einen Bogen zwischen ihrer Lebenswirklichkeit und der Welt des Kakaoanbaus sowie der Schokoladenproduktion. Neben dem Wissen über Kakao und Schokolade, werden wir uns auf kinderechte Weise auch den Problemen der Schokoladenindustrie nähern. Diese profitiert nämlich von Kinderhandel und ausbeuterischer Kinderarbeit z.B. in Afrika.

Die Detektive lernen dann in unserem Weltladen die Kriterien des Fairen Handels sowie die verschiedenen Siegel kennen. Zusammen finden wir heraus, wie und was jeder von uns tun kann, um am anderen Ende der Welt etwas zu verändern. Zum Abschluss bekommt jedes Kind einen Schoko-Detektiv-Ausweis ausgehändigt.

Die Teilnehmer*innen erwartet jede Menge kurzweiliger Spaß und Infos rund um die fair gehandelte Schokolade, wie fairer Handel funktioniert und was jeder von uns konkret tun kann. Und natürlich kommt während des Workshops auch das Naschen nicht zu kurz. Versprochen!

Max. Teilnehmer*innenzahl: eine Schulklasse

Alter/ Klassenstufe: ab 3. Klasse

Dauer: 120 Minuten

Veranstaltungsort: AllerWeltHaus Hagen, Potthofstr. 22, 58095 Hagen

Ansprechpartnerin:

Claudia Eckhoff

Kulturbüro im AllerWeltHaus Hagen

Tel: 02331 / 183955

E-Mail: claudia.eckhoff@allerwelthaus.org

Kosten: 100 Euro

Partner*innen

Teilnehmende Schulen

Teilnehmende Schulen 2022-2025

- Astrid-Lindgren-Schule
- Emil-Schumacher-Schule
- Erich-Kästner-Schule
- Funckeparkschule
- Goetheschule
- Goldbergschule am Teilstandort Franzstraße
- Grundschule Boloh
- Hermann-Löns-Grundschule
- Vinckeschule
- Wilhelm Busch Schule

Teilnehmende Schulen 2023-2026

- Emil-Schumacher-Schule
- Erich-Kästner-Schule
- Freiherr-vom-Stein-Schule mit kath. Teilstandort Liebfrauenschule
- Fritz-Reuter-Schule
- Funckeparkschule
- Gebrüder-Grimm-Schule
- Goldbergschule
- Grundschule Im Kley
- Grundschule Im Kley mit Teilstandort Reh
- Grundschule Kuhlerkamp
- Hermann-Löns-Grundschule
- Vinckeschule

Teilnehmende Kultureinrichtungen und Künstler*innen

AllerWeltHaus Hagen

Potthoffstr. 1, 58095 Hagen

Archäologiemuseum Hagen -

Wasserschloss Werdringen

Museumsplatz 3, 58091 Hagen

Autorin Dr. Birgit Ebbert

Tel: 0 23 31 / 787494

E-Mail: info@birgit-ebbert.de

Osthaus Museum

Museumsplatz 1, 58095 Hagen

LWL Freilichtmuseum Hagen

Mäckinger Bach, 58091 Hagen

MStage TanzART Bewegungcenter

Eilper Str. 71-75, 58091 Hagen

Schloss Hohenlimburg

Alter Schlossweg 30, 58119 Hagen

Stadtbücherei Hagen

Springe 1, 58095 Hagen

Theater an der Volme

Dödter Str. 10, 58095 Hagen

Theater Hagen

Elberfelder Str. 65, 58095 Hagen

KULTUR STROLCHE



Ansprechpartner*in:

Dr. Birgit Ebbert
Kulturbüro Hagen
Museumsplatz 3
58095 Hagen
kulturstrolche@stadt-hagen.de

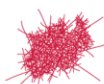
Mehr dazu unter

www.kulturstrolche.de

HAGEN
Stadt der FernUniversität
Kulturbüro



Ein Projekt vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh



NRW KULTUR
SEKRETARIAT
W U P P E R T A L

Gefördert vom:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nach einer Projektidee
der Stadt Münster